

Castor-Prozess



Im Jahr 2008 stoppten Anti-Atom-AktivistInnen den Castor-Transport an der deutsch-französischen Grenze in Berg über 12 Stunden. Nun, kurz vor dem nächsten Transport, findet der Gerichtsprozess gegen sechs Beteiligte an der Aktion statt.

*blockieren, solidarisieren,
Repression abwehren!*

Kommt zum Prozess!
6.10.2010, 13 Uhr
Amtsgericht Kandel

„Bevor der Castor wieder rollt schnell noch ein Abschreckungsurteil sprechen“ – so könnte das Verhalten der Justiz interpretiert werden, als sie (als hörige Verurteilungsinstanz des deutschen Atomstaates vielleicht) nun die Ladungen zum Prozess wegen Nötigung für kommenden Mittwoch verschickte – knapp 2 Jahre nach der Ankett-Aktion bei Wörth, durch die der Castortransport für knapp 13 Stunden zum Stillstand kam. Vielleicht auch aus der Angst heraus, dass wegen der aktuellen Stimmungslage in der Anti-AKW-Bewegung vielfache solch effektive Aktionen durchgeführt werden könnten. Dem Verurteilungswillen des Amtsgerichtes werden wir uns aber ebensowenig beugen wie wir stillschweigend zusehen werden wie Castoren durch dieses Land rollen, denn der Widerstand gegen die Atomkraft ist keine Verhandlungssache. Zur Verhandlung am Mittwoch, den 6. Oktober freuen wir uns über viele ZuschauerInnen und MitgestalterInnen eines absurden Theaterstückes namens Prozess.

Finanzielle Unterstützung:

„Förderverein Spenden und Aktionen“
Betreff „Gleisblockade“, KtoNr. 92881806
Volksbank Mittelhessen, BLZ 51390000

Weitere Informationen auf unserer Seite:

<http://bloXberg.blogspot.de>

bloXberg@lavabit.com, Tel 0176/21727132